

Ständig die Zusammenarbeit von Leitern und Parteiorganisationen sichern

In Stellungnahmen des Sekretariats des ZK zu Berichterstattungen von Betriebsparteiorganisationen wird immer wieder herausgestellt, daß für die konsequente Erfüllung der Parteibeschlüsse eine konstruktive und sachliche, von den Prinzipien unserer Parteipolitik geprägte Zusammenarbeit von staatlichen Leitern und Parteiorganisationen notwendig ist. Für die haupt- und ehrenamtlichen Parteifunktionäre wie auch die Leiter ist diese Zusammenarbeit die entscheidende Grundlage erfolgreicher Arbeit. Das Verhalten der Parteifunktionäre gegenüber den Leitern, die Aktivitäten der Parteileitungen zur politischen Führung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Prozesse, ihre Reaktion auf Berichterstattungen von Leitern, das abgestimmte Auftreten in Mitgliederversammlungen beeinflussen wesentlich Klima und Aufgabenerfüllung der Betriebe und Einrichtungen. Die Beziehungen des Parteifunktionärs zum Leiter müssen von

Zusammenwirken stärkt Autorität der Partei

Wichtig ist, daß Parteifunktionäre und Leiter aus den gemeinsamen Interessen und Verpflichtungen zur Erfüllung der Parteibeschlüsse heraus dem Grundsatz der Zusammenarbeit folgen. Es geht darum, daß beide die Überzeugung haben, gemeinsam tragfähige Positionen zur Leistungsentwicklung der Kombinate und Betriebe zu erarbeiten und sie auch gemeinsam umzusetzen. Genosse Erich Honecker betonte auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, daß das notwendige tiefe Eindringen in die ökonomischen Pro-

zesse aber nicht nur für die Leitungstätigkeit im Kombinat und Betrieb gilt, sondern ebenso für das Wirken der Parteiorganisationen, der Gewerkschaft, der FDJ und der KDT.¹ Wichtig ist auch, daß Parteiarbeit und Leitungstätigkeit eine einheitliche Orientierung für die Arbeit mit den Werkträgern darstellen. Wo eine solche Arbeitsweise noch nicht in erforderlicher Qualität ausgeprägt ist, zeigen sich oft Probleme, zum Beispiel in der Planerfüllung, in unzureichendem Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Vor al-

lem die leistungsfähigen Kombinate und Betriebe zeigen, daß das Zusammenwirken von Leitern und Parteiorganisationen untrennbarer Teil der Autorität der Partei und ihres engen Vertrauensverhältnisses zu den Werkträgern ist.

Insofern ist die enge Zusammenarbeit auf hohem Niveau in der sozialistischen Leitungstätigkeit mit der Fähigkeit der Partei verknüpft, die geeignetsten Kader für die verantwortlichen Funktionen in der Wirtschaft auszuwählen und sie zu unterstützen, indem sie auf die Durchsetzung der sozialistischen Leitungsprinzipien achtet. Bekanntlich sind die Leiter Beauftragte der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Sie tragen an der Spitze der Kombinate, Betriebe und Arbeitskollektive gesamtgesellschaftliche und damit politische Verantwortung.

Dazu gehören die konsequente Einzelleitung und direkte Unterstellung vom Minister bis zum Betriebsdirektor und Meister ebenso wie die qualifizierte kollektive Beratung von grundlegenden Entscheidungen und die Verantwortung für die demokratische Mitwirkung der Werkträgern, die Entfaltung der Initiative der Arbeitskollektive. Das ist Teil der Verwirklichung der führenden Rolle der Partei im Rahmen des demokratischen Zentralismus. Insofern geht es gerade um die Unterstützung des Prinzips der Einzelleitung. Dabei zielt die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen auf die Mobilisierung der Werkträgern zur Wahrnehmung ihrer Eigentümerfunktion durch effektive demokratische Mitwirkung und Aktivität. Damit werden die Leiter bei